

Kirchenzeit...

Evangelische Kirchengemeinden Pappelau und Markbronn



Der Herr ist mein Licht und mein Heil –
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft –
vor wem sollte mir grauen?

Logo gesucht · Seite 4

Sommerpredigtreihe · Seite 5

Investitur Pfarrer Wagner · Seite 7



Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt vieles, das einem jeden Tag auf die Nerven geht, über das wir uns ärgern, das uns aufregt.

Auf das, was von außen auf uns einströmt und herausfordert, haben wir wenig bis keinen Einfluss. Aber wie wir innerlich damit umgehen, unsere innere Haltung, wie wir darauf reagieren, können wir beeinflussen.

Eine ganz konkrete Hilfe finden wir im Neuen Testament im Brief an die Christen in Ephesus in der heutigen Türkei:

Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. (Eph. 5,20)

Eine dankbare innere Grundhaltung kann uns helfen, ruhig und gelassen zu bleiben im Alltag und seinen vielen Aufregern und Ärgernissen. Es heißt nicht, dass wir „für“ alles dankbar sein sollen. Sondern: „in“ allem. In allen unseren Alltagssituationen die Haltung zu haben, sie mit den Augen der Dankbarkeit zu sehen

und zu fragen: welche positiven Seiten können denn die Dinge haben, über die ich mich so schnell aufregen möchte? Für was könnte ich Gott dafür danken, was könnte an Gutem in den Ärgerlichkeiten „eingepackt“ sein? Was könnte ich durch sie lernen und vielleicht daran wachsen?

Ich habe dazu einen hilfreichen Text gefunden, wie ich meine:

Ich bin dankbar:

- für die Steuern, die ich zahle, weil das bedeutet, ich habe Arbeit und Einkommen.
- für die Hose, die ein bisschen zu eng sitzt, weil das bedeutet, ich habe genug zu essen.
- für das Durcheinander nach der Feier, das ich aufräumen muss, weil das bedeutet, ich war von lieben Menschen umgeben.
- für den Rasen, der gemäht und die

Fenster, die geputzt werden müssen, weil das bedeutet, ich habe ein Zuhause.

- für die laut geäußerten Beschwerden über die Regierung, weil das bedeutet, wir leben in einem freien Land und haben das Recht auf freie Meinungsäußerung.
- für die Parklücke ganz hinten in der äußersten Ecke des Parkplatzes, weil das bedeutet, ich kann mir ein Auto leisten.
- für die Frau in der Gemeinde, die hinter mir sitzt und falsch singt, weil das bedeutet, dass ich gut hören kann.
- für die Wäsche und den Bügelberg, weil das bedeutet, dass ich genug Kleidung habe.
- für die Müdigkeit und die schmerzenden Muskeln am Ende des Tages, weil das bedeutet, ich bin fähig, hart zu arbeiten.
- für den Wecker, der morgens klingelt,

weil das bedeutet, mir wird ein neuer Tag geschenkt.

(aus: Mein MutMachBuch, Verlag & Buchhandlung der Ev. Gesellschaft Stuttgart)

Vielleicht fallen Ihnen ja noch weitere Punkte aus Ihrem Alltag ein, die Sie ergänzen können? Zum Beispiel:

Ich bin dankbar

- für den Lärm der Kinder, weil das bedeutet, es kommt eine neue Generation nach mir.
- für das Gemotze der Kinder über die Schule, weil das bedeutet, sie sind keine angepassten Ja-Sager, sondern können äußern, was sie nervt.
- für das Hinausstellenmüssen der Mülleimer, weil das bedeutet, wir haben ein funktionierendes Entsorgungssystem in unserem Land.
- für das eine halbe Stunde nach dem Putzen schon wieder verspritzte

Waschbecken, weil das bedeutet, ich muss nicht alleine leben, sondern darf andere Menschen um mich haben.

– für ...

Probieren Sie diese Sichtweise auf die Alltagsnervigkeiten doch einfach mal eine Zeitlang aus – und schauen Sie, ob sich dadurch etwas für Sie verändert hat. Ich wünsche Ihnen viele gute Erfahrun-

gen damit und Gelassenheit und Dankbarkeit in Ihrem Leben!

Herzliche Grüße



Ihr Pfarrer

Tobias Wagner



FRIEDENSGEBET – GEBETSKREIS

Liebe Gemeindeglieder, seit Kriegsbeginn in der Ukraine (21.03.2022) laden wir **jeden Montag** von **19.00 bis 19.30 Uhr** zum Friedensgebet in den Gemeinderaum in Pappelau ein. Wir beten für den Frieden in der Welt besonders für Israel und die Ukraine, für unsere Gemeinden auf dem Hochsträß und vieles was uns bewegt. Wir laden sie herzlich ein unsere Gebetsanliegen zu unterstützen und mit uns zu beten. Verantwortlich: Eberhard Seiffert – bei Rückfragen Tel. 07344/1778515

LOGO GESUCHT!

Ab dem 1. Januar 2025 wird es nur noch eine Evangelische Kirchengemeinde geben: die Evangelische Kirchengemeinde Markbronn-Pappelau. Für diese neue Gemeinde suchen wir ein Logo, das die Gemeinde graphisch darstellt und auf dem Briefpapier, der neuen Homepage, etc. erscheinen soll. Wir laden Sie ein, kreativ zu werden und ein Logo für die Evangelische Kirchengemeinde Markbronn-Pappelau zu entwerfen! Senden

Sie es per Post, per E-Mail an das Pfarramt (pfarramt.pappelau@elkw.de) oder werfen Sie es in den Briefkasten. Die Kirchengemeinderäte werden daraus das „Sieger-Logo“ auswählen und es einem professionellen Graphiker als Vorlage geben, es graphisch entsprechend zu gestalten. Einsendeschluss ist der **22. September 2024**. Bitte den Namen nicht vergessen – der Gewinner oder die Gewinnerin bekommt einen kleinen Preis!

SOMMERPREDIGTREIHE



PSALMEN. WENN DIE SEELE SPRICHT

28.07.2024 10.00 Uhr	Gottesdienst beim Spätzlesfest Gerhausen	Pfrin. Palm
04.08.2024 10.30 Uhr	Gottesdienst beim Brunnenfest Erstetten	Pfr. Matthias Wegner
11.08.2024 10.30 Uhr	Psalm 27 - Beschützt und gestärkt Markbronn	Pfrin. Palm
18.08.2024 9.00 Uhr	Psalm 73 - Dennoch Pappelau	Pfrin. Vetter
25.08.2024 9.00 Uhr	Psalm 46 - Zuversicht Markbronn	Pfr. Wagner
01.09.2024 9.00 Uhr	Psalm 55 - Rache Pappelau	Dekan Schwesig
08.09.2024 10.30 Uhr	Psalm 90 – Vergänglichkeit Markbronn	Pfrin. Suur
15.09.2024 9.00 Uhr	Psalm 1 - Gepflanzt wie ein Baum Pappelau	Pfr. Wagner

MORGENLÄUTEN IN PAPPELAU – IHRE MEINUNG IST GEFRAGT

Traditionell läutet es seit Jahrzehnten oder Jahrhunderten in Pappelau morgens um 5.00 Uhr. Da begann in der landwirtschaftlich geprägten Welt der Arbeitstag. Der liturgische Sinn des Morgenläutens ist, an die Auferstehung Jesu zu erinnern und zum Gebet oder zur Hausandacht zu rufen, um sich am Beginn des Tages der Gegenwart und Wirklichkeit Gottes zu erinnern und so den Tag zu beginnen. Das Läuten der Glocken ist von Artikel 4 Absatz 2 des Grundgesetzes geschützt. Für die Festlegung der Uhrzeiten des Läutens ist der Kirchengemeinderat zuständig.

An den Kirchengemeinderat wurde die Frage herangetragen, ob das Morgenläuten etwas später, um 6.00 Uhr, erfolgen könnte. Wir möchten diese Anfrage zum Anlass nehmen, alle Gemeindegli-

eder zu fragen, wie sie darüber denken. Sollte das Morgenläuten von 5.00 Uhr auf 6.00 Uhr verlegt werden – oder soll es bleiben, wie es ist?

Bitte geben Sie uns gerne eine Rückmeldung dazu: schicken Sie uns eine E-Mail (pfarramt.pappelau@elkw.de) mit Ihrer Meinung oder werfen Sie einfach einen Zettel in den Briefkasten des Pfarramtes. Der Kirchengemeinderat wird dann über diese Frage entscheiden.



IMPRESSUM

- Herausgeber: Evang. Kirchengemeinden Markbronn und Pappelau
Pfarrer Tobias Wagner, Römerstr. 27, 89143 Pappelau
- Redaktion: Pfarrer Tobias Wagner, Brunhilde Federle, Rebekka Kälberer, Christine Ott-Müller, Eberhard Seiffert (Pappelau), Brigitte Keppler, Ulrike Müller, Rudolf Haueise, Susanne Schlauch (Markbronn)
- Bildmaterial: Pixabay.de, Brunhilde Federle, Renate Schmid, Nicole Schneck

INVESTITUR PFARRER WAGNER

„Mit der Einführung in den Pfarrdienst (Ordination) wird öffentlich bestätigt, dass der Ordinierte mit dem Dienst eines Pfarrers beauftragt und insbesondere zur geordneten öffentlichen Wortverkündigung, zur Verwaltung der Sakramente und zur Vornahme von Amtshandlungen ermächtigt ist.“ So heißt es in den Ordnungen der Württembergischen Landeskirche. Die Ordination von Pfr. Wagner hat am 3. März in der Stadtkirche Blaubeuren stattgefunden. Wer für den Pfarrdienst ordiniert ist, kann sich auf alle freien Pfarrstellen in unserer Landeskirche bewerben. Wird ein Pfarrer für die Stelle gewählt, auf die er sich beworben hat, folgt die Einsetzung auf diese spezielle Stelle. Das ist die Investitur: „Mit der Einführung in ein ständiges

Pfarramt (Investitur) wird die Übertragung der mit diesem Amt verbundenen Rechte und Pflichten öffentlich bestätigt.“ Pfarrer Wagner hat sich auf die Pfarrstelle Pappelau mit Markbronn beworben und wurde von den Kirchengemeinderäten gewählt. Er wird damit zum 1. September 2024 in den Kirchengemeinden Pappelau und Markbronn ständig, d.h. er kann auf dieser Stelle ohne Befristung bleiben. Der Investiturgottesdienst findet voraussichtlich am **22. September** statt. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.



**EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTEMBERG**

FREIWILLIGER GEMEINDEBEITRAG

In den Wochen nach den Sommerferien werden wir wieder alle Gemeindeglieder um einen freiwilligen Gemeindebeitrag bitten. Dieser verbleibt in voller Höhe in der Kirchengemeinde und unterstützt unsere Arbeit sehr.

Ganz unterschiedliche Projekte werden wir Ihnen in einem Flyer vorschlagen, den Sie im Herbst erhalten. Selbstverständlich

stellen wir Ihnen auch wieder für jeden Betrag, den Sie geben, eine Spendenbescheinigung aus.

Bei der Sammlung im letzten Jahr ergaben sich stolze Beträge – 2.539 Euro in Markbronn und 6.810 Euro in Pappelau.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

FRAUENFRÜHSTÜCK MARKBRONN

Donnerstag, 19.09.2024

Vorstellung des neuen Programms

Frauen organisieren für Frauen 1 x im Monat ein Frühstückstreffen. Gemeinschaft, Austausch und Information, ein leckeres Frühstück, Musik und Singen stehen dabei im Vordergrund. Treffpunkt ist um **9.00 Uhr** im Gemeindehaus in Markbronn. **Kommen Sie doch einfach mal vorbei, Sie sind herzlich eingeladen.**

FRAUENKREIS PAPPELAU

Der Frauenkreis ist jeweils am ersten Dienstag im Monat und beginnt um **19.00 Uhr** im Gemeinderaum in Pappelau.



Die Krabbelgruppe findet wieder statt! Wir treffen uns donnerstags um **10.00 Uhr** in der alten Halle in Beiningen. Neue Gesichter sind herzlich willkommen. Infos bei Laura Stegmüller, Tel. 0152/05251086.

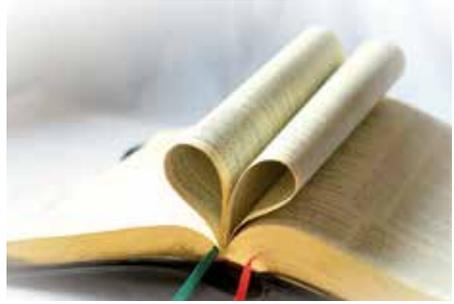
MINI-KIRCHE

Die nächste Mini-Kirche findet am **11. Oktober 2024** um **16.30 Uhr** in Markbronn statt. Es wird ein Erntedankgottesdienst gefeiert. Eingeladen sind wieder einmal die Kleinen in Begleitung von Eltern, Großeltern oder Paten.



MAXI-KIRCHE

Zur Maxi-Kirche laden wir alle Kinder ab der 1. Klasse nach Markbronn ein. Sie findet am **27. September** um **16.30 Uhr** in der Kirche statt.



BIBELSTUNDEN PAPPELAU & MARKBRONN

Die Bibel ist Gottes Liebesbrief an uns Menschen!

Gott will, dass unser Leben gelingt! Woher bekommen wir Hilfe? Was ist für mich der richtige Weg? Wir dürfen unsere Sorgen an Jesus Christus abgeben, denn ER ist der Weg, die Wahrheit und das Leben! Wir möchten Sie ermutigen, in der Bibel zu lesen. Herzliche Einladung zu den Bibelstunden im Gemeinderaum Markbronn und Pappelau.

17.07.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Markbronn
25.07. bis 07.09.2024		Sommerferien
11.09.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Pappelau
25.09.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Markbronn
09.10.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Pappelau
23.10.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Markbronn
06.11.2024	19.30 Uhr	Bibelstunde im Gemeinderaum Pappelau

DER ETWAS ANDERE GOTTESDIENST

Am **19. Oktober** um **18.00 Uhr** möchten wir wieder einen „etwas anderen Gottesdienst“ anbieten. Bitte beachten sie, dass dieser am **Samstagabend** stattfindet und merken sie sich diesen Termin vor. Das Thema steht noch nicht fest.

ORGELKONZERTE MIT APÉRO



Die Kirchengemeinde Blaubeuren veranstaltet in der Stadtkirche Blaubeuren Orgelkonzerte mit anschließendem Aperó. Beginn ist jeweils um 17 Uhr.

29. September 2024

Drei Trompeten, Schlagwerk und Orgel. Nördlinger Bachtrompeten Ensemble; Cornelius Weißert, Orgel



6. Oktober 2024

Kunst der Fuge. J.S. Bach, BWV 1080 auf mehreren Tasteninstrumenten. Prof. Heinrich Walther, Freiburg i. Br.

20. Oktober 2024

Orgel und Flügel. Paolo Oreni, Orgel; Alessandro Marangoni, Piano



Karten an der Abendkasse, 10 bzw. 5 Euro.

BACHKANTATE ZUM MITSINGEN

Gäste, Interessierte und Projektsänger sind eingeladen, im Oktober mit der Kantorei der Stadtkirche Blaubeuren die Bachkantate „Herr Christ, der einge Gottessohn“ (BWV 96) von J. S. Bach einzuüben und mit Solisten und Orchester unter der Leitung von Bezirkskantor Cornelius Weißert in festlichen Gottesdiensten aufzuführen. Proben: dienstags 20 - 22 Uhr, Stadtkirche Blaubeuren.

Infos und Anmeldung: www.kirchenmusik-blaubeuren.de

Samstag, 26. Oktober, Abendgottesdienst 18.00 Uhr, Ev. Kirche Machtolsheim

Sonntag, 27. Oktober, Morgengottesdienst 10.30 Uhr, Stadtkirche Blaubeuren

CHRISTUSTAG IM HAUS DER BEGEGNUNG

Am 30. Mai 2024 (Fronleichnam) konnte die Lebendige Gemeinde in Ulm „im Haus der Begegnung“ den Christustag 2024 durchführen.

Ca. 280 Teilnehmer aus den Kirchenbezirken Ulm, Blaubeuren und Neu-Ulm waren mit dabei. Thema für diese Veranstaltung war: Jesus-Hoffnung-Mensch. Die Lebendige Gemeinde – der Arbeitskreis Ulm/Blaubeuren unterstützt den Gesprächskreis der Lebendigen Gemeinde in unserer Württembergischen Landessynode in Stuttgart.

Aus unseren Gemeinden Markbronn/Pappelau ist Brigitte Keppler und Eberhard Seiffert mit im Arbeitskreis vertreten.

Unsere Synodalen für den Kirchenbezirk Ulm/Blaubeuren sind: Ulrike Bauer Grimmlingen und Pfarrer Christoph Hillebrand Dettingen. Sie berichteten von der Arbeit in der Landessynode.

Hier wird es bei der nächsten Kirchenwahl 2025 einige Veränderungen geben. Zum Wahlbezirk Ulm/Blaubeuren kommt der Kirchenbezirk Göppingen/Geislingen hinzu. Aus bisher 25 Wahlkreisen wird es dann nur noch 15 Wahlkreise in unserer Württembergischen Landeskirche ge-



ben. Es bleiben aber weiter 3 Laien und 2 Theologen als Vertreter dieses neuen Wahlkreises in der Landessynode.

Als Referenten zu den Themen: Jesus-Hoffnung-Mensch waren Jonathan Bühler von Open Doors und Marina Penner anwesend.

Eine Kinderbetreuung in der es sehr Interessantes zu hören und basteln gab, ist sehr gut angekommen.

Auch der bei uns gut bekannte Organist Samuel Gebhard ist mit seinem musikalischen Können, hervorragend aufgetreten.

In der Pause konnten alle Gäste mit Getränk und Backwaren versorgt werden. Das Ende der Veranstaltung war um 13.00 Uhr.

Eberhard Seiffert

STAUNENDE GESICHTER IN DER MINIKIRCHE

Die Minikirche, abwechselnd in Markbronn oder Pappelau, hat sich zu einer stabilen Veranstaltung für die Aller kleinsten der Gemeinde entwickelt. Fünf Mal im Jahr kommen die Kleinen – vom Säuglingsalter bis zum Ende der Kindergartenzeit – zusammen und erleben einen kurzen, altersgerechten Gottesdienst. Dabei werden sie von ihren Eltern, Großeltern oder Paten begleitet.

Anke Marquetand erzählte zuletzt in Pappelau lebendig die Geschichte vom blinden Bartimäus, der von Jesus geheilt wird und dann wieder sehen kann. Die Kinder erlebten durch verbundene Augen selbst eindrücklich, was es bedeutet blind zu sein. Sie hörten auch, dass Je-



sus unser Freund sein will, uns hilft und sogar heilen kann. Aus dem Staunen kamen die Kleinen dann nicht mehr heraus, als in der Kirche auf einmal durch maschinelle Hilfe unzählige Seifenblasen aufstiegen und den Raum erfüllten – so



muss es auch dem blinden Bartimäus gegangen sein, als der plötzlich wieder sehen konnte.

Mit viel Freude begrüßte das Team seine beiden neuen Mitarbeiterinnen Nicole Schneck und Barbara Pooler.

Die Nächste Minikirche findet am Freitag, den 11. Oktober 2014 um 16.30 Uhr in Markbronn statt. Wir feiern hier gemeinsam Erntedankfest und laden alle Kinder von 0-6 Jahren mit Geschwistern und Freunden sowie Eltern, Großeltern und Paten herzlich dazu ein.

Rebekka Kälberer

SENIORENAUSFLUG

Unser diesjähriger Seniorenausflug führte uns nach Trochtelfingen zur Firma Alb-Gold und zum Schloss Lichtenstein. Mit einem vollbesetzten Bus der Firma Mixel erreichten wir unser erstes Ziel die Firma Alb-Gold. Hier wurden wir bereits zu einer Führung im Naturgarten erwartet.

Der Kräutergarten besticht mit seiner Vielfalt. Über 1000 Pflanzen wachsen auf dem zwei Hektar großen Gelände. Die Pflanzen sind in Themen und Erlebnissbereiche eingeteilt. Zahlreiche Heil- und Gewürzpflanzen, Zier- und Wildsträucher sowie Sträucher und Gehölze gedeihen neben vielen Obst- und Gemüsesorten in dem nach biologischen Grundsätzen bewirtschafteten Schaugarten, der alle Sinne anspricht.

Sehr interessant war die eine oder andere Geschichte, die unser Führer bei den gezeigten Kräutern zum Besten gab. Aber auch für die Sinne wurde etwas getan. Wir Besucher konnten uns an dem Duft der Pflanzen erfreuen und auch von einigen Blättern kosten, was teilweise intensive Geschmackserlebnisse waren. So beispielsweise der Schnittknoblauch. Dieses Würzkräut das auch chinesischer Knoblauch oder Knoblauch-Schnittlauch genannt wird, zeichnet sich dadurch aus,

dass es wie Schnittlauch wächst, im Geschmack jedoch dem Knoblauch gleicht. Viele waren davon so begeistert, dass sie sich nach der Führung im Kräutermarkt mit Samen oder Stecklingen dieses Würzkräutes eindeckten.

Nach dem Mittagessen im Restaurant der Firma Alb-Gold ging unsere Fahrt weiter zum Schloss Lichtenstein das als „Märchenschloss Württembergs“ bezeichnet wird. Inspiriert von Wilhelm Hauffs Roman Lichtenstein lies 1840 Wilhelm Graf von Württemberg die Schlossanlage auf den Grundmauern einer alten Ritterburg erbauen.



Einige von uns ließen sich bei einer Führung das Innere des Schlosses zeigen, andere genossen den grandiosen Ausblick ins Tal von der Schlossanlage aus. Der Schlosshof selbst mit seinen Nebengebäuden lädt zu einem Spaziergang ein. Auch sind Rundwanderungen mit toller Aussicht unterhalb des Schlosses möglich.

Ein guter Tipp war die Einkehr im „Alten Forsthaus“ einem romantischen Ausflugslokal mit Spitzbogenfenstern und Ritterflair, das gutbürgerliche Küche und Kuchen anbietet. Der Weg zu diesem Lokal ist gut ausgeschildert und in wenigen



Minuten zu erreichen. Nach einer gemütlichen Kaffeerunde dort, brachte uns der Bus am Abend wieder wohlbehalten aufs Hochsträß zurück.

Brunhilde Federle

ERNTEBITTGOTTESDIENST

„Pflüget ein Neues“, dies war das Thema der Texte, mit denen die jungen Landfrauen aus Markbronn-Dietingen den Gottesdienst mitgestalteten.

Pfarrer Wagner nahm das „Neue“ mit in seine Predigt und sprach zum Text von Hosea 10,12: Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maß der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den Herrn zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt.

Jedes Jahr das gleiche – und doch immer wieder neu: weil wir die entscheidenden Faktoren für eine gute Ernte nicht im Griff haben. Wir meinen oft, wir können alles

selbst. Wir schaffen das. Wir stellen sogar die Welttemperatur aufs Grad genau ein, als wäre sie ein Heizkörperthermostat. Wir müssen nur wollen ...

Es waren viele Gedanken zum Nachdenken dabei. Beim Erntebittgottesdienst am Sonntag 16. Juni, versammelten sich über 50 Menschen bei der Hütte Markbronn um gemeinsam für eine gute Ernte zu beten. Der Posaunenchor übernahm die musikalische Begleitung der Lieder.

Bei Würstle und Wecken vom Grill konnte man im Anschluss noch gemütlich beieinander sitzen und ins Gespräch kommen.

Rudolf Hauaise

PRACHTVOLLER BEZIRKS-CHORTAG IN EHINGEN

In der vollbesetzten Stadtkirche in Ehingen fand am Sonntag, den 30. Juni 2024 ein großer musikalischer Gottesdienst statt. Eingeladen und organisiert von Bezirkskantor Cornelius Weißert. Es waren ca. 130 Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre des Kirchenbezirks Blaubeuren aus Asch, Bermaringen, Blaubeuren/Gerhausen, Pappelau/Markbronn, Rotenacker und Wipplingen mit dabei. Die musikalische Begleitung übernahmen Bläserinnen und Bläser aus den Posanenchören Markbronn, Blaubeuren/Gerhausen, Machtolsheim.

Mit viel fröhlicher Musik und Worten aus der Predigt, wurde die Gemeinde auf ihr Gemeindefest eingestimmt. Bei den Fürbitten und dem gesungenen „Alleluja“, waren die Chöre rund um in der Kirche aufgestellt, um die Gemeinde „zu



umarmen“. Ein wunderbar gelungenes Chorfest für alle Beteiligten. Ein Gemeinschaftserlebnis im großen Stil, vereint durch schöne und anspruchsvolle Chormusik, zum Lobe Gottes.



ERNTEDANK-GABEN FÜR DEN ALTAR

Auch in diesem Jahr bitten wir in den Gemeinden um Gaben für unsere Erntedank-Altäre.

In **Pappelau** können Sie Ihre Gaben am **Samstag, 5. Oktober, bis 13.00 Uhr** in der Kirche abgeben.

In **Markbronn und Dietingen** sammeln die KonfirmandInnen die Ernte-

dankgaben bereits am **Freitag, 5. Oktober nachmittags ab 15.00 Uhr** bei Ihnen am Haus ein.

Die Erntegaben schmücken im Gottesdienst den Altar. Danach geben wir die Lebensmittel an die Diakoniestation in Blaubeuren weiter, die sie ihrerseits an Bedürftige weitergibt.

ERNTEDANK IN UNSEREN GEMEINDEN

Die Kirchengemeinde feiert das Erntedankfest am **Sonntag, 6. Oktober um 9.00 Uhr** mit einem Gottesdienst in der Kirche in Markbronn. Im Anschluss daran lädt der Posaunenchor zum Kirchkaffee mit Weißwurstfrühstück, Hefezopf und

Getränken im Gemeinderaum. ein. Herzliche Einladung.

Das Erntedankfest feiert auch die Kirchengemeinde Pappelau mit einem Gottesdienst, und zwar am **Sonntag, 6. Oktober um 10.30 Uhr**.

BETHELSAMMLUNG

Auch in diesem Jahr möchten wir uns für Ihre Unterstützung bei der Bethel-Sammlung bedanken!

Jedes Jahr kommen in unseren Gemeinden große Mengen an gebrauchter Kleidung zusammen, die einen wichtigen

Beitrag zu der diakonischen Arbeit der Von Bodelschwingschen Stiftungen in Bethel leisten.

Vielen Dank an alle Helfer und an Karin Käuffert in Dietingen, die einmal mehr ihre Garage zur Verfügung gestellt hat.

Zeltlager am Hopfensee

Die „Riviera des Allgäus“ rund um den Zeltplatz am Hopfensee bietet neben einem fantastischen Alpenpanorama auch Raum zum Baden, Spielen, Kanufahren und Chillen.

Termin: **14.08.24-22.08.24**

Kosten: 285 Euro

Alter: von 9 bis 13 Jahre

Freizeit für Jugendliche

Tauche ein in das Abenteuer deines Sommers in Neu Kaliß/Mecklenburg! 12 Tage voller Spaß und unvergesslicher Erlebnisse auf einem historischen Fabrikgelände an der Elde. Baden und SUP-Boarding im klaren Wasser, spannende Kanu- und Floßfahrten, Lagerfeuerromantik, kreative Workshops in der Inselfabrik und vieles mehr! Lebe einfach, entdecke Neues und genieße unvergessliche Ferientage.

Termin: **29.07.24-10.08.24**

Kosten: 420 Euro

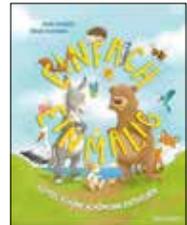
Alter: ab 14 - 18 Jahre

Kids [tipp]

Einfach einmalig:

Gottes schöne Schöpfung entdecken.

ISBN-10: 3765559857



Der Bär ist groß
Die Maus ist klein
Der Storch steht gern auf einem Bein
Mit diesem Dreizeiler beginnt Irina Bargins Kinderbuch über die Vielfalt in Gottes Schöpfung. Die kurzen Texte, die mit viel Witz die Unterschiede in der Tierwelt aufgreifen, laden schon die Jüngsten ein,

die Vielfalt in der Natur zu entdecken. Große und kleine Tiere, Insekten und Meerestiere bilden einen bunten Reigen, der zeigt, wie einzigartig jedes Tier und jeder Mensch ist. Tanja Husmanns Illustrationen untermalen die Texte und bieten viele Details, die Groß und Klein zum Schmunzeln bringen.

Kids [tipp]

**Wie sagst du Gute Nacht?
In Gottes Geborgenheit einschlafen**
ISBN-10: 3579071904



Wie wünscht man sich am besten eine „Gute Nacht!“ – das fragt sich das Zebra Zoey. Es macht sich auf den Weg, von den anderen Tieren zu erfahren, auf welche Weise sie den Tag beenden. Bei den Löwen und den Warzenschweinen, bei den Elefanten und den Affen erfährt sie,

auf wie laute und leise, lustige und immer liebevolle Weise man den Tag beschließen und Gott für das Erlebte danken kann. Das Buch mit den wunderschönen Illustrationen von Catalina Echeverri lädt ein zu einem behaglichen Zu-Bett-Geh-Ritual mit Kindern ab drei Jahren.

Buch [tipp]

Sternstunden im Alltag
ISBN-10: 376552168X



Resilienz ist die Fähigkeit, auch in Krisenzeiten zu bestehen. Der Mensch soll werden wie ein gesunder Baum. Er wiegt sich im Wind und biegt sich im Sturm. Aber er bleibt stehen, weil er fest verwurzelt ist. Die beiden Autoren sind ein Ehepaar und Pastorin und Psychotherapeut. Anekdoten über persönliche Sternstunden, meist mit göttlichem Eingreifen, wechseln sich ab mit Bezügen zu biblischen Texten und

ganz praktischen Tipps, wie Menschen zu mehr Widerstandsfähigkeit kommen können – vom Anfang des Lebens bis zu einem würdigen Ende. Mit einem gesunden Körper und einem gesunden Geist. Dieses besonnen und fröhlich geschriebene Werk ist im Wortsinne ein Ratgeber, um die komplizierten und bisweilen kritischen Zeiten, in denen wir leben, im Vertrauen auf Gott zu meistern.

Buch [tipp]

„Der Tag, an dem der Sommer zu Ende ging: Die Flutkatastrophe im Ahrtal und unsere Familie“

ISBN-10: 3775162372



Es ist der 15. Juli 2021. Vivien, ihr Mann Harry und ihre sieben Monate alte Tochter sind unterwegs zum Haus der Schwiegereltern im Landkreis Ahrweiler. Dass sich dort in der Nacht die schlimmste Naturkatastrophe in Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg ereignete, wissen sie noch nicht. Ebenso wenig, dass weder die Schwiegereltern noch der jüngere Schwager diese Nacht überlebten. Erst mehrere Wochen später werden die

Körper von Hans und Ella, Harrys Eltern, gefunden. Sein Bruder Franky bleibt vermisst. Vivien Neufeld berichtet aus ihrer Sicht, schildert ihre Wahrnehmungen, ihre Gefühle und Erinnerungen an das, was vor der Flut war, und stellt sich die Frage: „Was bleibt?“ Sie schreibt über ihre Trauer und darüber wie sie all das dennoch überstehen. Am Ende findet sie für sich eine Antwort darauf, was bleibt, auch wenn alles andere vergeht.

ALLES EINE FRAGE DER SICHTWEISE?

Der heilige Jakob war mit einem seiner Schüler unterwegs in den Bergen. Als es dämmerte, errichteten sie ihr Zelt und fielen müde in den Schlaf. Vor dem Morgengrauen wachte Jakob auf und weckte seinen Schüler. „Öffne deine Augen“, sagte er, „und schau hinauf zum Himmel. Was siehst Du?“ – „Ich sehe Sterne, Vater“, antwortete der schlaftrunkene. „Unendlich viele Sterne...!“ „Und was sagt Dir das?“, fragte der heilige Jakob. Der Schü-

ler dachte einen Augenblick lang nach. „Dass Gott, der Herr, das große Weltall mit all seinen Sternen geschaffen hat. Ich schaue hinauf in den Himmel und fühle mich dankbar und demütig angesichts dieser unendlichen Weiten. Wie klein ist doch der Mensch und wie wunderbar sind die Werke Gottes!“ – „Ach, mein Junge!“, stöhnte der heilige Jakob. „Mir sagt es, dass jemand unser Zelt gestohlen hat.“

URLAUB

Pfarrer Wagner hat in der Zeit zwischen dem 26. Juli und dem 18. August Urlaub.

Die Vertretung übernimmt Pfarrerin Silvia Schmelzer.

Herrlinger Straße 11
89143 Blaubeuren-Asch
Telefon 07344 4667
E-Mail: silvia.schmelzer@elkw.de



Der Sommerurlaub von Frau Wendelberger ist in der Zeit vom 28. August bis 8. September.



Telefonnummer und Homepage des Pfarramtes Pappelau

Zuständig für die evangelischen Gemeindeglieder der Ortschaften Pappelau, Beiningen, Erstetten, Ringingen, Markbronn und Dietingen.

Telefon 07344-3914

Telefax 07344-3924

E-Mail Pfarramt.Pappelau@elkw.de, Tobias.Wagner@elkw.de

Homepage www.pappelau-evangelisch.de

Homepage www.markbronn-evangelisch.de

Unser Pfarrbüro mit Frau Wendelberger ist mittwochs und donnerstags von 8.00 - 12.00 Uhr besetzt.